

Waldbrand im Königsforst

Bergisch Gladbach (NRW). Die Feuer- und Rettungsleitstelle des Rheinisch-Bergischen Kreises wurde am 09.03.25 um 12:47 h, per Notruf 112, über eine unklare Rauchentwicklung im Waldgebiet Königsforst (Bereich „Tütberg“) in Bergisch Gladbach informiert. Die Leitstelle entsandte die Wachbereitschaft der Feuerwache 2 zum Einsatzort. Vor Ort konnte ein Brand auf einer Fläche von ca. 2.000 Quadratmetern im abgerodeten und nun brachliegenden Waldstück festgestellt werden. Der Brand drohte sich u.a. aufgrund der Windverhältnisse und der Beschaffenheit des Waldbodens, weiter auszubreiten, sodass der Einheitsführer die Alarmstufe auf „Feuer Wald“ erhöhte.

Daraufhin wurden die Feuer- und Rettungswache 1, der Einsatzführungsdienst (B-Dienst), der Einsatzleitungsdienst (A-Dienst), die Löschzüge 9 (Bensberg) und 10 (Refrath), sowie ein Rettungswagen zusätzlich alarmiert.

Zur besseren Erkundung der Lage wurde ein Teil des Löschzugs 5 (Schildgen) mit einer Drohne zur Einsatzstelle beordert. Weitere Kräfte der Löschzüge 7 (Stadtmitte), 6 (PaffrathHand) und 5 (Schildgen), sowie ein weiterer Einsatzführungsdienst (B-Dienst 2) übernahmen die Sicherstellung des Grundschutzes für das Stadtgebiet. Weiterhin unterstützten Wald & Holz NRW, das Wasserwerk Rösrath und die Unterstützungsabteilung der Feuerwehr Bergisch Gladbach bei der Abarbeitung des Einsatzes.

Aufgrund der geographischen Lage des Einsatzortes im Wald, wurde ein Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen eingerichtet, sodass die Versorgung mit Löschwasser sichergestellt wurde. Dass die Brandausbreitung durch beherrztes Eingreifen mittels Löschangriff aus mehreren Richtungen schnell gestoppt werden konnte, zeigt, dass die verschiedenen Einsatzkonzepte und die Aus- und Fortbildung, u.a. in der eigenen Feuerweherschule, sich ausgezahlt haben. Die anschließenden umfangreichen Nachlöscharbeiten, bei denen die Brachfläche händisch umgegraben werden musste -um alle Glutnester abzulöschen-, konnte erfolgreich abgeschlossen werden, sodass um 15:30 h das Feuer gelöscht war.

Durch die umsichtige Arbeitsweise wurde niemand der insgesamt 90 Einsatzkräfte verletzt.

Während des Einsatzes gab es zudem einen Parallelsatz: Im gleichen Zeitraum wurde eine Brandmeldeanlage in einem Baumarkt in der Stadtmitte



Über den Drohnenmonitor verschaffen sich die Einsatzkräfte einen Überblick

von Bergisch Gladbach ausgelöst. Dieser Einsatz konnte von den Kräften des Grundschutzes, sowie der abkömmlichen Drehleiter der Feuerwache 1 abgearbeitet werden.

Ein wichtiger Hinweis an die Bevölkerung: Um den Weg für die nachrückenden Einsatzkräfte kenntlich zu machen, werden umgekippte Verkehrsleitkegel (Hütchen) von der Feuerwehr an den Waldwegen als Wegweiser platziert. Diese Hütchen dienen einem wichtigen Zweck und sollten unbedingt an ihrem Platz verbleiben, damit die Blaulichtorganisationen schnell die Einsatzstelle finden und Hilfe leisten können. Das in der Regel „lieb gemeinte“ Umstellen oder Aufstellen von Hütchen durch Passanten kann dazu führen, dass nachrückende Einsatzkräfte die Einsatzstelle nicht mehr finden oder es zu unnötigen Zeitverzögerungen kommt.

Text:, Fotos: Feuerwehr Bergisch Gladbach

